

Professor Dr. med. habil. Heinrich Platzbecker zum 65. Geburtstag



Heinrich Platzbecker, gebürtiger Dresdner, studierte Medizin von 1955 bis 1960 in Leipzig und Dresden. Nach dem Staatsexamen war er wissenschaftlicher Assistent an der Medizinischen Akademie Dresden bei Prof. Dr. Simon im Institut für Pathologie, wo er 1962 promovierte. Nach dem Allgemeinärztlichen Jahr in Glashütte begann er 1963 seine radiologische Ausbildung bei Prof. Dr. Fritz in der damaligen Strahlenklinik der Medizinischen Akademie Dresden, in deren Nachfolgeeinrichtung er heute noch tätig ist. 1967 bestand er erfolgreich das Facharztexamen, wurde 1968 zum Oberarzt, 1978 zum Dozenten und 1987 zum Professor ernannt. Er hat gro-

ßen Anteil am Aufbau der radiologischen Diagnostik, besonders der Angiographie, der interventionellen Radiologie und der Computertomographie. 1973 hat er sich mit dem Thema „Stellenwert der angiographischen und lymphographischen Diagnostik bei gynäkologischen Tumoren und Tumorrezidiven“ habilitiert.

Er verfügt über einen diagnostischen Spürsinn, den sich viele erst hart erarbeiten müssen. Sein Fleiß und die Rasanz seiner Befundung waren für die Anfänger oft frappierend und zuweilen entmutigend. Eine ganze Generation von Radiologen verdankt ihm im Hause wesentliche Schritte ihrer Ausbildung. Heinrich Platzbecker ist ein agiler, kluger, entscheidungsfreudiger, kontaktstarker, hilfsbereiter, mitteilsamer, humorvoller Mensch, der es versteht, schwierige Situationen immer mit Umsicht zu meistern.

In der Forschung zeichnete er sich durch Ideenreichtum besonders in der Zusammenarbeit mit der Industrie aus. Seine wissenschaftlichen Leistungen umfassen zahlreiche Monographien, Buchbeiträge und über 160 Publikationen sowie mehr als 300 Vorträge. Die Fachgesellschaft der CSR verlieh ihm die Ehrenmitgliedschaft. Im fachgesellschaftlichen Bereich zeichnete er sich durch zahlreiche Aktivitäten aus: langjähriger Schriftführer der Gesellschaft für Medizinische Radiologie der DDR, Mitglied und stell-

vertretender Vorsitzender des Vorstandes dieser Gesellschaft und Vorsitzender der Sektion „Bildgebende Diagnostik“, zur Wendezeit Sprecher der DDR-Radiologen bei der DRG, Mitbegründer der SRG, langjähriges Vorstandsmitglied und Vorsitzender dieser Gesellschaft über eine Wahlperiode, wissenschaftlicher bzw. organisatorischer Leiter von 30 Kongressen, Symposien, Fortbildungsveranstaltungen und Workshops mit nationaler und internationaler Beteiligung. Als Mitbegründer des Bastei-Symposiums über „Moderne Kontrastmittel in der klinischen Praxis“ hat er es inzwischen 11mal erfolgreich organisiert. In der Landesärztekammer engagierte er sich als Mann der ersten Stunde, hob die Ärztliche Stelle mit aus der Taufe und ist Vorsitzender der Prüfungskommissionen für Radiologie und der Fachkunde nach Röntgenverordnung. Mit dem Ausscheiden von Heinrich Platzbecker aus dem aktiven Berufsleben verliert das Institut ein radiologisches Urgestein. Auf über dreieinhalb Jahrzehnte gemeinsamer Tätigkeit zurückblickend, würde ich mir Heinrich Platzbecker wieder als Copiloten wählen. Für den Ruhestand wünsche ich vor allem Gesundheit, alles erdenklich Gute sowie den erforderlichen Freiraum zur Umsetzung vieler in Parkstellung gebrachter Hobbys.

Prof. Dr. med. Klaus Köhler